

# Felsenmeer

3. Ausgabe Schuljahr 2009/10 Mai 2010

## Rundschau



*Schülerzeitung  
der Felsenmeerschule Hemer*

Landesgartenschau Hemer  
Besuch in der JVA  
Fußball WM in Afrika  
Schwebifest  
u.v.m.



1€



Die ganze Turnhalle verwandelte sich in eine norddeutsche Küstenlandschaft.

Muscheln, Meeresrauschen und das Kreischen der Möwen ließ die Kinder in eine andere Welt eintauchen.

Es waren auch von anderen Schulen einige Schüler zu Gast. Sie kamen aus Bochum, Dortmund und Volmarstein.

Das Fest wurde musikalisch eröffnet. Den Kindern hat es riesigen Spaß gemacht. Den Lehrern hat es auch gefallen. Sie waren begeistert, was die Felsenmeerschule (das Team um Frau Wolf) hier auf die Beine gestellt hat.

Es war eine Freude, die lachenden Gesichter der Kinder zu sehen.

Die großen blauen Matten wurden zu Fähren mit Segeln, die einzelnen Sprungkästen zu kleinen Booten, in denen die Kinder durch die Halle gezogen wurden.

Beim Drücken eines Knopfes begannen Möwen zu kreischen.

Jonathan

*Impressum:*

*Zeitungs-AG der Felsenmeerschule Hemer*

*Redaktion: Chris, Daniel, Dimitrij, Marcel, Lukas, Doreen, Felix und Jonantan*

*Beratung: Herr Hasse und Frau Müller*

*Druck: Felsenmeerschule Hemer, Auflage 120*

*Online: [www.felsenmeerschule.de](http://www.felsenmeerschule.de)*

*Mail: [redaktion@felsenmeer-rundschau.de](mailto:redaktion@felsenmeer-rundschau.de)*

# Flugzeugabsturz

Am 10.04.2010 ist in Russland in der Stadt Smolensk eine Regierungsmaschine mit 96 Passagieren abgestürzt. Die Opfer sind Lech Kaczynski, seiner Frau Maria, der Generalstabschef Franciszek Gajgor, Notenbankchef Slawomir Skrzypek sowie zahlreiche weitere Vertreter der politischen Elite des Landes unter den Toten. Ein technisches Versagen ist ausgeschlossen. Da Sie den Rat, wegen des starken Nebel nicht zu landen, nicht befolgt haben. Da die Insassen unbedingt landen wollten, befolgte der Pilot leider diese Bitte.

Nun will sein Zwillingsbruder das Amt des Präsidenten übernehmen. Er kandidiert zur Wahl des Präsidenten, die vorgezogen wird auf den 20. Juni 2010. Lech war seit 2005 Präsident von Polen. Polen hat ihre politische Führung verloren. Lech Walesa der Ex-Präsident sagte: "Dies ist die zweite Katastrophe nach Katyn." Bei dem Massaker im Jahr 1940 wurden mehrere tausend polnische Offiziere ermordet.

Doreen

Übrigens:

**Daniel Gierling** hat am 9.5.2010 an einem Schüler-Triathlon in Iserlohn teilgenommen und hat in seiner Altersklasse den 3. Platz erreicht.



# Zu Besuch im „Knast“

Klasse 10A besucht Zeitungsredaktion in der JVA



Am Anfang, als wir in die Schleuse der JVA Iserlohn-Drüpplingsen kamen, war alles unheimlich, weil dort ein Häftlingsbus uns entgegen kam – wir waren sehr gespannt, was uns im Knast erwarten würde....

Nach dem wir uns in der Runde mit den Redaktionsmitgliedern der Häftlingszeitung „PODIUM“ vorgestellt hatten und wir die Häftlinge ein wenig näher kennengelernt hatten, war die Atmosphäre sehr locker und freundlich.

Die Häftlinge haben uns ein wenig durch den „Lichtblick“ geführt und haben uns paar Räume gezeigt wie z.B. der Musikraum und die Bibliothek.

Danach hatten wir die Gelegenheit bei ein paar Brötchen im Cafe „Lichtblick“ die Häftlinge ein wenig persönlicher kennen zu lernen und gleichzeitig ein paar Fragen zu stellen, die wir in der Woche davor uns überlegt hatten.

Durch die Fragen haben wir gesehen wie es in der JVA Tag für Tag ist und wie sie in dem Jugendknast leben.

Fortsetzung:

Ab 14 ist man strafmündig und kommt bei schwereren Delikte in den Jugendvollzug(JVA)

In der JVA gibt es 3 verschiedenen Vollzugsstufen.

## **Geschlossener Vollzug:**

Im geschlossenen Vollzug ist man den ganzen Tag, außer in der Schulzeit oder Arbeitszeit in der Zelle ohne Fernseher, Telefon etc. eingesperrt.

## **Halboffener Vollzug:**

Wen man sich im offenen Vollzug gut geführt hat, kommt man in den sogenannten halboffener Vollzug dort ist die Zelle zwar tagsüber offen und man darf auch raus aber nachts ist sie zu und man darf erst den nächsten Tag wieder raus. Der Häftling erhält allerdings einen eigenen Schlüssel.

## **Offenen Vollzug:**

das ist wen man nicht so schwere Sachen gemacht hat wie Diebstahl oder Raub oder sich gut geführt hat, dort muss man allerdings Miete bezahlen man lebt quasi wie in einer Mietwohnung nur hinter Gittern man darf den ganzen Tag raus gehen und die Familie für 3 Stunden besuchen am Wochenende mit Ausnahme darf man dann jedes zweite Wochenende die Familie auch 2 Tage besuchen.

Aus dem Interview haben wir erfahren, dass die meisten Häftlinge die Strafe einfach absitzen wollen, weil sie genau wissen, dass sie Mist gebaut haben. Zitat: „ für manche ist es schwer aber man muss für seine Sachen grade stehen!“

Sehr interessanter Link mit Filmen!  
[www.podknast.de](http://www.podknast.de)

Fortsetzung:

Eine Ausbildung dauert In der JVA ca. 2,5 Jahre es gibt dort allerdings nur beschränkte Angebote wie z.B. Metallbereich die dauert 2 Jahre die Ausbildung dann gibt es noch Maler und Lackierer, die ebenfalls 2 Jahre dauert es gibt aber auch Ausbildungsbereiche die nur eineinhalb Jahre dauern. Für den Unterricht gibt es eigene Lehrer an der JVA, es kommen aber auch Lehrer von außerhalb. Die Gefängnis-Zeitung „Podium“ gibt es bereits seit 36 Jahren( sie wurde 1974 von Häftlingen erfunden).Für ein Zeitungs-Exemplar brauchen die Redaktion 3-4 Monate. Um in diese Redaktion zu kommen, müssen die Häftlinge einen Antrag an die JVA stellen, die Beamten kontrollieren dann, ob der Häftling mit den Redaktions- mitgliedern gut zurecht kommen wird und ob es Jemanden in der Redaktion gibt mit dem der Neue schon mal eine Straftat begangen hat. In dieser Zeitungs- AG sind zwei Mitarbeiter. Es gibt in dieser JVA auch Häftlinge die in die Vorklasse kommen, das bedeutet sie fangen beim ein-mal-eins an und gucken wie weit die Häftlinge in der Schule sind, danach wird beurteilt in welche Klasse die Jugendlichen kommen. Sie können dann den Hauptschulabschluss nach Klasse 9 nachholen. Nach der Schule haben die Häftlinge noch Haushalts-Pflichten zu erfüllen wie z.B. Zelle putzen - sonst gibt es eine Strafe.

Wir waren sehr beeindruckt von dem, was wir in der JVA erfahren haben und wie offen und freundlich wir dort empfangen wurden.

Christofer/ Kimberly/ Oliver 10A



# FUSSBALL-WM IN AFRIKA

Die Endrunde der **19. Fußball-Weltmeisterschaft** wird vom 11. Juni bis zum 11. Juli 2010 in Südafrika und damit erstmals auf dem afrikanischen Kontinent ausgetragen werden. Der Beschluss des Exekutivkomitees des Weltfußballverbands FIFA fiel am 15. Mai 2004 in Zürich. Der Termin des internationalen Fußballturniers wurde am 6. Dezember 2006 ebenfalls in Zürich bekannt gegeben.

Das FNB-Stadion in Johannesburg, auch Soccer-City-Stadion genannt, wird der Austragungsort des Eröffnungsspiels und des Finalspiels sein. Das Stadion ist ein reines Fußballstadion und bietet derzeit Platz für etwa 80.000 Zuschauer. Es soll bis zur WM komplett modernisiert und überdacht sein und auf eine Kapazität von etwa 94.700 Plätzen erweitert werden. Die beiden Halbfinalspiele finden in Kapstadt und Durban statt, das Spiel um Platz drei wird in Port Elizabeth ausgetragen.

Insgesamt werden im Soccer City sowie in Kapstadt und Port Elizabeth acht Partien stattfinden, der Ellis Park wird wie das Stadion in Durban Schauplatz für sieben Spiele sein. In Rustenburg, Bloemfontain und Pretoria werden jeweils sechs Spiele ausgetragen. Für die beiden Stadien in Polokwane und Nelspruit stehen jeweils vier Vorrundenpartien an.

## Eintrittskarten

Für das Turnier werden insgesamt etwa 3 Millionen Tickets zur Verfügung stehen. 480.000 Tickets werden für die Fans in Südafrika reserviert, weitere 1,5 Million können Fans aus dem Ausland erwerben. Die verbleibende Million geht an Sponsoren, Mitglieder der FIFA und an die Spieler. Die erste von fünf Verkaufsphasen begann mit einer Registrierungsphase vom 20. Februar bis zum 31. März 2009 und einer Auslosung am 15. April 2009.



Nach Berichten der Inspektorengruppe des Weltfußballverbandes FIFA sind Transportsysteme, Telekommunikation, Hotellerie und die medizinische Versorgung auf einem sehr guten Niveau und für die Weltmeisterschaft gerüstet. Kritisiert wird die mangelnde Sicherheit im Land, jedoch habe die Regierung des Staates die Mittel und das Wissen, die WM ohne Probleme zu veranstalten.

Dennoch gibt es noch erhebliche Mängel zu beheben. Die Verkehrsinfrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs muss beträchtlich verbessert werden. Außerdem besteht laut Berichten südafrikanischer Medien, bedingt durch steigende Baupreise und den Mangel an heimischen Fachkräften, eine Budgetlücke von rund 270 Millionen Euro.

## **Die Weltmeisterschaft im Fernsehen**

In Deutschland wird der Pay-TV-Sender Sky alle 64 Partien live übertragen. ARD und ZDF werden mindestens 46 der 64 Spiele des Turniers live übertragen, ferner zeigt RTL einen Teil der übrigen Spiele. Pro Wochentag werden in der Gruppenphase drei Spiele stattfinden. Diese werden jeweils um 13:30 Uhr, 16:00 Uhr und 20:30 Uhr südafrikanischer Ortszeit und somit auch Mitteleuropäischer Zeit angepfiffen.

Daniel Marcel

## ***Ein toller Tipp fürs Wochenende ist der Besuch des neuen Ruhrmuseums in Essen.***

In seiner Dauerausstellung präsentiert das Ruhr Museum Essen die faszinierende Geschichte einer der größten Industrieregionen der Welt. In einer modernen und populären Konzeption verbindet es die Natur- und Kulturgeschichte in einem integrativen Konzept und präsentiert die Mythen, Bilder und Phänomene des Ruhrgebiets, die ungeheuren Dimensionen der Erdgeschichte, die lange Geschichte der Industrialisierung ebenso, wie deren Folgen und zukünftigen Perspektiven.

Das tolle Museum befindet sich auf dem Grundstück der ehemaligen Zeche Zollverein. Man kann dort auch interessante Spaziergänge machen und Currywurst mit Pommes essen.



**Ruhr Museum**  
Zollverein A 14

[www.ruhrmuseum.de](http://www.ruhrmuseum.de)

(Schacht XII, Kohlenwäsche)  
Gelsenkirchener Straße 181  
45309 Essen

täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet

Eintritt:

6 €, 4 € ermäßigt

5 € in Gruppen

2 € Kinder, Jugendliche und Schüler bis 17 J.

6 € / 12 € Familienkarte

Timo-Marcel 10A

# Schüler - Ag' s I. Teil

In diesem Schuljahr gibt es endlich wieder Schüler-AG's

## Die Band AG

[Herr Rosendahl & Frau Junk](#)

In unserer AG schreiben wir Songs, produzieren unsere eigenen Beats, Covern Songs, kreieren unsere eigenen Melodien und dazu wird gesungen oder gerappt. Es macht uns Spaß, dass ist ja auch das Wichtigste in unserer Band. Und wir müssen noch den passenden Bandnamen finden. Vielleicht habt ihr ja eine Idee, wie unsere Band heißen soll.

## Kunst AG

[Herr Hasse](#)

Die Kunst AG möchte die Felsenmeerschule von Innen mit Kunst bereichern. Sie fängt mit einer Malerei-Aktion im Treppenhaus an.

Motive nach dem Maler Matiss werden mit Schablonen auf die Wand aufgetragen.

## Die Schach AG

[Herr Claßen](#)

In dieser AG werden die Grundsachen des Schachs erlernt.

Es werden auch Schach Partien ausgetragen und Turniere ausgetragen.

## Die Filzen AG

[Frau Vedder & Frau Tolksdorf](#)

In der Filzen AG werden z.B. Armbänder, Ostereier, Kugeln für Armbänder und Haargummis gefilzt.



Wir können in dieser Ausgabe nur einige der Ag's vorstellen...

## Werken AG

Fr. Block-Bernardi & Fr. Hartmann-Ilg

In dieser Ag wird nach technischen Zeichnungen gebaut. Im Moment werden ein Kicker- und ein Solitairspiel angefertigt.

## Die Rollstuhlsport AG

Frau Donnarumma & Herr Schütze

In dieser AG werden alle Spiele im Rollstuhl gespielt und trainiert.

Z.B. Basketball, Riesenball, Krabbelball, Hockey usw.

## Die Gesellschaftsspiele AG

Frau Temmen & Frau Kistner

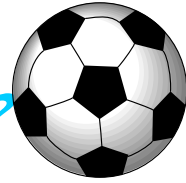
In dieser AG ist keine Langweile, weil hier z.B. „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt wird.

In dieser AG befinden sich 12 Schüler. Die Lieblingsspiele der Schüler wurden bestimmt, besprochen und gespielt.

Insgesamt werden 6 Spiele erlernt und gespielt. Jedes Mal kommt ein neues Spiel dazu.

Auch lernt man hier Spass zu haben, auch wenn man mal verliert.

# Fußballwitze



Der Teufel besucht Petrus und fragt ihn, ob man nicht mal ein Fußballspiel "Himmel gegen Hölle" machen könnte. Petrus hat dafür nur ein Lächeln übrig: "Glaubt ihr, dass ihr auch nur die geringste Chance habt? Sämtliche guten Fußballspieler sind im Himmel: Pele, Beckenbauer, Charlton, Di Stefano, Müller, Maradona,..." Der Teufel lächelt zurück, "Macht nichts, **WIR** haben alle Schiedsrichter!"

Sitzt ein Schalke-Fan am Sonntagmorgen im Garten. Da fliegt eine Wespe vorbei und setzt sich dem Schalke-Fan auf den Arm. Sagt der Schalke-Fan zu der Wespe: "Also, wenn Du hier bleiben willst, dann musst Du erst das Trikot ausziehen!"

Drei Männer kommen in den Himmel. Am Tor fragt Petrus den ersten: "Für welche Mannschaft hast du im Fußball immer die Daumen gedrückt?" - "Ich war immer ein Fan der Bayern!" sagt der Mann. "Das muss bestraft werden: 20 Schläge auf den Rücken! Aber du hast einen Wunsch frei!" sagt Petrus. Der Bayernfan wünscht sich, dass man ihm ein Kissen auf den Rücken bindet, um die Schläge zu dämpfen. Nach den 20 Schlägen ist das Kissen zerfetzt und der Rücken grün und blau. Den zweiten Mann fragt Petrus ebenfalls nach seinem Lieblingsclub. Der Mann war immer Fan von Schalke 04 gewesen. Dies wird von Petrus mit 40 Schlägen auf den Rücken bestraft. Der Mann hat aber auch einen Wunsch frei und bittet um zwei Kissen auf dem Rücken. Nach den 40 Schlägen ist aber auch der Rücken des Schalker grün und blau, da beide Kissen den Schlägen nicht standhalten konnten. Der dritte Mann gibt an, ein Dortmund Fan gewesen zu sein. Petrus ist erfreut und gewährt dem Borussen zwei Wünsche ohne dass er weitere Strafen befürchten muss. Der Mann bittet um 60 Schläge auf den Rücken. Darauf Petrus erstaunt: "Was!? Wer wünscht sich denn so was? Aber wie du willst! Und dein zweiter Wunsch?" Der Dortmunder: "Bindet mir anstelle von Kissen den **Schalker** auf den Rücken!"

## **Aktuelle Neuigkeiten über Haiti und Island**

### **Wiederaufbau und aktueller Stand des Erdbebens in Haiti**

Das völlig daniederliegende Haiti braucht nach Einschätzung seiner Nachbarn 10 Milliarden US-Dollar, um wieder ein Staat zu werden und neu aufgebaut zu werden. In der schwer von dem Erdbeben gezeichneten haitianischen Hauptstadt Port-au-Prince traf ein US-Amphibienschiff mit 2200 Marinesoldaten an Bord ein. Nach US-Angaben haben die Soldaten Nahrungsmittel, Wasser und Medikamente an Bord, die Verteilung der Güter soll umgehend beginnen. Das Rote Kreuz warnte vor einem Ansteigen der Gewalt in dem Katastrophengebiet, unter den Überlebenden nahmen aus Verzweiflung über die vielerorts noch ausbleibende Hilfe Plünderungen zu.

### **Überlebende kämpfen um Essen**

In den ersten drei Monaten nach dem Erdbeben konnte das internationale Caritas-Netzwerk 1,5 Millionen Menschen Hilfe leisten. Caritasverbände aus 60 Ländern haben sich in Haiti engagiert:

Sie haben Rettungsteams zusammengestellt, Lebensmittel und andere Hilfsgüter verteilt, medizinische und psychologische Hilfe geleistet und Notunterkünfte aufgebaut.

#### **Unter anderem wurde folgende Hilfe geleistet:**

- Zelte für 100.000 Menschen in Port-au-Prince, in Léogâne und Jacmel
- Lebensmittel für 1,5 Millionen Menschen
- 120.000 Liter Trinkwasser für vier Camps
- In vier großen Camps Bau sanitärer Einrichtungen,
- 350.000 Menschen wurden in den Gesundheitszentren medizinisch und psychologisch behandelt

Sichere Notunterkünfte für die obdachlosen Katastrophenopfer sind in der jetzigen Phase der Katastrophenhilfe die vordringlichste Aufgabe. Denn inzwischen hat auch die Regenzeit in Haiti begonnen und noch immer leben die meisten der Erdbebenopfer auf der Straße, unter Plastikplanen oder in einfachen Zelten, die kaum Schutz vor dem Regen bieten.

### **Erdbeben erschüttert Island**

Ein starkes Erdbeben hat Island erschüttert. Dabei wurden nach Angaben des Zivilschutzes bis zu 30 Menschen leicht verletzt. Mehrere Gebäude und Straßen wurden beschädigt. Der Geologische Dienst der USA gab die Stärke des Bebens mit 6,2 an.

Das Zentrum des Erdstoßes lag nahe der Ortschaft Selfoss, rund fünf Kilometer östlich der Hauptstadt Reykjavik. Das Beben war auch in der Hauptstadt zu spüren. Im Südwesten des Landes kam es später zu heftigen Nachbeben. Die Polizei wies die Menschen in der Ortschaft Hveragerdi an, sich im Freien aufzuhalten. Bewohner errichteten Zelte, da sie nicht in ihre Häuser zurückkehren durften.

Island liegt in einer geologisch unruhigen Region im Nordatlantik. Das letzte vergleichbar starke Erdbeben ereignete sich dort im Jahr 2000 und hatte eine Stärke von 6,6.





## Der Zauber der Verwandlung Landesgartenschau Hemer

Daniel Gierling erzählt dem Redaktionsmitglied Marcel Stasiak: Die Landesgartenschau ist ein wahres Wunder für Jung und Alt. Die Eröffnung war sehr emotional. Die Musik passte zur Stimmung der Hemeraner. Es wurde ganz viel gefeiert. Der Bürgermeister, Herr Esken ist von der Landesgartenschau begeistert. Zum Schluss der Eröffnung haben sich ca. 500 Luftballons in die Luft erhoben. Gegen Abend gab es ein Konzert und nach dem Konzert gab es ein großes Feuerwerk. Ich fand es schon traurig, dass meine Freundin nicht dabei war. Es hätte ihr sehr gefallen.

Anschließend sprach Marcel mit Dimitrij Polevoy aus der Klasse 8B über die Umsetzung der notwendigen baulichen Maßnahmen für Rollifahrer. Er war nämlich schon während der Bauphase auf dem LaGa-Gelände und hat sich alles angesehen.

Früher waren die Bürgersteige zu hoch, Rollstühle konnten nicht richtig fahren. Es wurde verbessert, so dass die Rollstuhlfahrer ohne Probleme die Straßenseite wechseln können. Es gibt jetzt auch mehr Bänke, so können sich Besucher an vielen Stellen ausruhen. Alle Bereiche können von Rollifahrern erreicht werden. Nur der Zugang, um auf die Strecke hoch zum Jübergturm zu kommen, ist viel zu weit an der Seite. So kann man kaum mit seinen Klassenkameraden zusammen gehen und ist viel zu langsam.

Es gab viel zu sehen: die Raupe, der Wasserspielplatz, der Irrgarten, der Turm und noch viel mehr. Obwohl wir z.T. schon 17 Jahre alt sind, hat uns der Wasserspielplatz gefallen. Es war nur ein bisschen zu kalt. Wir haben versucht, das Maskottchen, einen verkleideten Mann im Raupenkostüm, zu ärgern. Aber er blieb ruhig und zeigte Humor. Am 5.05.10 war die Klasse 9A in der Landesgartenschau und haben dort einen Workshop mitgemacht er hieß: "Guten Appetit", dort haben wir afrikanische Küche gekocht - war sehr lecker.

Inspiration versprechen zusätzlich die Sinnesgärten, die in unterschiedliche florale Heckenkabinette eingebettet sind. Hauptattraktion ist der größte Irrgarten in NRW. Das Suchen des richtigen Weges macht großen Spaß.

Daniel/ Marcel



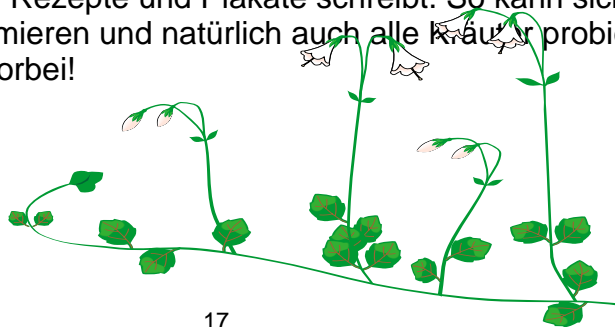
# Landesgartenschau - wir machen mit!



Die Gartengruppe unserer Schule beschäftigt sich zur Zeit intensiv mit dem Thema: „Kräuter“.

Auf der Landesgartenschau betreuen wir einen Kräutertisch. Dieser befindet sich im Sinnesgarten, nahe des Felsenmeeres. Jeden Montag fahren wir nun zur Landesgartenschau und pflanzen dort neue Kräuter und schauen, ob alles in Ordnung ist.

Unterstützung erhalten wir von der Klasse 7A, die Kräutersteckbriefe, Rezepte und Plakate schreibt. So kann sich der Besucher gut informieren und natürlich auch alle Kräuter probieren. Schaut doch mal vorbei!



## Baustelle Felsenmeerschule



Ihr wisst ja alle, dass wir einen neuen Anbau bekommen. Die Bauarbeiten haben in den Osterferien begonnen. Wir haben uns das mal am 12.04.2010 angesehen. Sie haben schon alle Bäume gefällt.

Und in der Nähe des Fußballplatzes (Pausenbereich) ist ein tiefes Loch und daneben sind Berge aus Erde und Gestein.

Daniel erzählte aus seiner Klasse, dass es kaum möglich ist in Ruhe in der Klasse zu arbeiten. Es ist auch für die Fußballer schade, dass der „Käfig“ gesperrt ist.

In den Sommerferien wird der Neubau hochgezogen...

## Philipp beim Vorlesewettbewerb

Ich habe eine Einladung per Post bekommen: zum Vorlesewettbewerb!!!!

Am Freitag, den 12.2.2010, bin ich mit meiner Lehrerin und ihrem Mann im privaten PKW zum Vorlesewettbewerb gefahren. Wir haben während der Autofahrt miteinander geplaudert.

Als wir im Rathaus waren, sind wir zum Informationsschalter gegangen, weil wir den Saal nicht auf Anhieb gefunden haben, wo der Vorlesewettbewerb stattfand. Wir sind in den großen Saal reingegangen, alle waren schon da und ich habe mich schnell in die erste Reihe gesetzt, da war noch ein Platz frei.

Kaum saß ich, wurde ich sofort nach vorne gebeten zum Vorlesen. Ich hatte noch meinen Mantel an und die Mütze auf dem Kopf.

Ich habe aus dem Buch „Alle lieben Malle“ vorgelesen.

Vorher habe ich erzählt von wem das Buch geschrieben wurde, was in der Geschichte geschieht und warum ich gerade dieses Buch ausgewählt habe.

Drei Minuten lang habe ich vorgelesen – mir war nicht nur wegen der Mütze und dem Mantel warm geworden.....„denn vor so vielen Zuhörern habe ich noch nie vorgelesen!

Dann konnte ich zurück an meinen Platz gehen, der erste Applaus kam recht überraschend für mich; die anderen Teilnehmer kamen zum Vorlesen nach vorne und es waren 30 Teilnehmer, somit 90 Minuten Stillsitzen und Zuhören, was mir doch recht schwer gefallen ist.

Es gab nach der 1. Vorleserunde 20 Minuten Pause.

Die nutzen meine Lehrerin und ich für eine kleine Essenspause im nahegelegenen Bäckerladen. Dort haben wir uns gestärkt für die 2. Vorleserunde. Wir flitzten zurück in den Festsaal und waren wieder spät dran; diesmal saß meine Lehrerin so, dass wir uns sehen konnten.

Die Jury hat sich dann nach dem Vorlesen beraten, während wir uns in den Fluren die Bilderausstellung näher anschauten.

Zurück im Festsaal wurden die Gewinner bekanntgegeben und wir haben viel Beifall geklatsch.

Mein Name kam und kam nicht..... doch dann wurde ich als Gewinner der Gruppe C bekannt gegeben und alle haben laut geklatscht.

*Das hat mich sehr gefreut und ich war glücklich über den 10.-Eurogutschein, die 2 Bücher, das Lesezeichen und die Urkunde!!!!!!*

Meine Lehrerin war genauso überrascht wie ich und sie konnte gar nicht schnell genug den Fotoapparat hervorholen.

Sie hat viele Fotos gemacht und später kam meine Mama dazu.

Wir sind zum Auto gegangen und dann nach Hause gefahren.

*Meine Familie ist sehr stolz auf mich und freut sich mit mir.*

Text von Philipp Subert Klasse 5A

# Typ des Monats



Michael Körnig

Er ist 16 Jahre alt und wurde 2001 eingeschult. Michael war früher auf der Schule in Volmarstein. Seine Hobbies sind Computer spielen und Fußball gucken. Er ist ein BVB-Fan und liebt Dortmund und er hasst Schalke.

Michal hat einen Bruder und eine Schwester. Sein Lieblingsessen sind Pfannkuchen. Er hat keine Freundin. Sein Lieblingsfach ist Mathe und er hat noch keine Ahnung, was er beruflich machen möchte.

Christopher